

En quête de territoire(s) ?

Looking for territories?

17.-18. März 2016
Grenoble

Ankündigung und weitere Informationen unter
cist2016.sciencesconf.org

Organisationskomitee

Romain Lajarge, beigeordneter Direktor des CIST; **Claude Grasland**, Direktor des CIST; **France Guérin-Pace**, beigeordnete Direktorin des CIST; **Jean-Yves Moissoner**, beigeordneter Direktor des CIST

Wissenschaftlichen Beirats: **Pierre Beckouche** (Präsident); **Evelyne Mesclier** (Vize-Präsidentin); Michel Bussi; Alain Dubresson; Richard Raymond

Emmanuel Dupont, CGET; **Grégoire Feyt**, PACTE, Grenoble; **Jean-Marc Vincent**, LIG, Grenoble
CIST: **Nadia Behtani**, Verwaltung & Finanz; **Marion Gentilhomme**, Kommunikationsbeauftragte; **Hugues Pecout**, Ingenieur Analyse und Datenbank, Geomatik

Wissenschaftlicher Beirat der Konferenz

Cédric Audebert; Pierre Beckouche (Präsident des Wissenschaftlichen Beirats); Michel Bussi; Roberto Camagni; Christian Du Tertre; Alain Dubresson; Shelley Feldmann; Marie-Christine Fourny; Jérôme Gensel; Odile Hoffman; Eva Lelièvre; Evelyne Mesclier (Vize-Präsidentin des Wissenschaftlichen Beirats); Marc-Urbain Proux; Richard Raymond; Anne Ruas; Aldomar Ruckert; Lena Sanders; Christian Schulz; Julie Vallée; Jean-Marc Vincent.

Kontakt : cist2016@sciencconf.org

Anknüpfend an die theoretischen und forschungspraktischen Überlegungen, aufgenommen im Rahmen der 1. Konferenz « *Fonder les sciences du territoire* » (2011) und der 2. Konferenz « *Fronts et frontières des sciences du territoire* » (2014), beschäftigt sich diese dritte Konferenz im Jahr 2016 mit den Erwartungen der Zivilgesellschaft sowie privater und öffentlicher Akteure an räumliche / territoriale¹ Fragestellungen.

¹ In Anlehnung an den französischen Originaltext werden im Weiteren überwiegend die Begriffe Territorium und territorial verwendet ; « les sciences du territoire » sind hier als Raumwissenschaften zu verstehen.

Territoriales Wissen, territorial handeln?

Individuen und Organisationen, die sich mit territorialen Fragen beschäftigen, fordern bessere Informationen und mehr adaptiertes Wissen. Ziel der Konferenz ist es, diese Nachfrage der Akteure nach territorialem Handeln zur Diskussion zu stellen. Dieses Territorialisieren geschieht unter Einfluss zahlreicher Faktoren, die hinterfragt werden sollen: soziale Bewegungen, Reaktionen auf die Globalisierung, Austeritätspolitik, Formen neuer Solidarität, Identitätsbildung, Risikoanpassung, Umweltauflagen, Nachbarschaftsverhältnisse, Neuorganisation von Machtverhältnissen, geopolitischer Druck, wirtschaftliche Zwänge ... Ein Anliegen des CIST ist es, die Schnittstellen zu verbessern zwischen, einerseits, Akteuren, die Territorien organisieren, verwalten, ausstatten und schaffen, und den Arbeiten raumwissenschaftlicher Akteure, andererseits. Diesen Dialog zu verstärken und die Interaktion zwischen Forschung und Entwicklung, zwischen Forschung und Lehre (Aus- und Weiterbildung) sowie zwischen Forschung und öffentlichen Debatten zu fördern eröffnet neue Möglichkeiten für innovative Partnerschaften und Aktionsforschung.

Welche Nachfrage nach territorialen Aspekten?

Die Erwartungen der Geo-, Wirtschafts- und Kulturpolitik an territoriale Fragen werden weitgehend verkannt. Welche gesellschaftlichen Bedürfnisse drücken sich territorial aus? Wer artikuliert diese Nachfrage? Das CIST möchte ein wissenschaftliches Selbstverständnis diskutieren, nach dem sich Forschung reibt an der unmittelbaren Aktion, den Erwartungen der Bürger, Einwohner, Nutzer, Entscheider, Experten – kurzum der territorialen Akteure. Was erwarten diese von den Dienstleistungen, Funktionen und Repräsentationen, die die Territorien ermöglichen? Welche neuen Territorien erhoffen sie sich? Die Frage stellt sich auf allen Maßstabsebenen und für viele Akteurskategorien; auf Ebene der Individuen und ihrer Praktiken und Identitäten, wie auch auf Ebene von Organisationen, sozialen Gruppen, Intermediären usw. Sie bezieht sich vor allem auf die aktuellen Territorialreformen und hinterfragt die Reorganisation staatlichen Handelns und lokaler Governance. Sie lädt ferner ein zum Nachdenken über die Beziehungen zwischen allen territorialen Akteuren und über die ihren Anliegen und Motiven inhärenten Widersprüche.

Welche soziale Ko-Konstruktion von Territorien und welche territoriale Politik?

Territorien sind nützlich, da sie Bedürfnisse und Erwartungen bedienen. Sie sind großteils vererbt und zeitgeschichtlich kontingent, und auch deshalb auch ständig gesucht, geschaffen, übertragen, kritisiert und dekonstruiert. Durch wen, und für welche Ziele? Weil sie von allen Akteuren eine Aufteilung von Räumen und Netzen fordern, weil sie Ausdruck von Machtverhältnissen und Mehrfachbeteiligungen sind, und weil sie geteilte oder kritisierte Repräsentationen und Praktiken erzeugen, sind Territorien ko-konstruiert. Daher transformieren sie permanent den Raum, die Gesellschaft, die Machtverhältnisse, und hinterfragen Segregation, Grenzen, Gemeinwesen, Effekte des Liberalismus, Anreize zur Nachhaltigkeit, metropolitane Konzentrationen, ... Die Raumwissenschaften möchte die Kenntnisse über diesen besonderen Prozesses verbessern, der im Kontext von territorialisierten Praktiken und Objekten soziale und politische Aspekte zusammenführt. Anliegen der Konferenz ist es, epistemologische Herausforderungen und Praktiken dieser Ko-Konstruktion zu diskutieren, wie sie sich in manchen territorialen Formaten und Institutionen und in zahlreichen Territorialitäten wiederfinden.

Das CIST möchte die vielfältigen theoretischen und praktischen Register dieser Nachfrage nach, Erwartungen an und Forschungen über Territorien beleuchten.

Ziele der 3. Konferenz des CIST

- ✓ Zur Schaffung neuen Wissens und einem besseren Verständnis von Territorien und den von ihnen ausgehenden Erwartungen beitragen.
- ✓ Die Diskussion des CIST über die Konstituenten der « science des territoires », der « sciences du territoire » oder der « sciences territoriales » fortführen.
- ✓ Die kritische Analyse dieser Prozesse vertiefen hinsichtlich der Haltung gegenüber territorialen Erwartungen und Nachfragen.
- ✓ Den Erfahrungen der Aktionsforschung eine Zeit und einen Raum zur Debatte geben über aktuelle territoriale Problemstellungen. Dieser Teil der Konferenz wird in Zusammenarbeit mit territorialen Akteuren organisiert, die sich dem CIST bei dieser Gelegenheit anschließen möchten – aufbauend auf bestehenden Partnerschaften in den thematischen Arbeitsgruppen des CIST.

Eine Doppel-Veranstaltung

Wissenschaftliche Beiträge

Es werden kompakte Texte erwartet (höchstens 15.000 Zeichen). Sie werden in thematischen Sitzungen oder in Sonderveranstaltungen während der Konferenztage am 17./18. März 2016 präsentiert.

Auftrag des CIST ist es, inter- oder multidisziplinäre Antworten zu suchen, ausgehend von den in den Mitgliedsorganisationen vertretenen Disziplinen: Geographie, Stadt- und Raumplanung, Ökonomie, Soziologie, Demographie, Anthropologie, Geschichts-, Politik-, Rechts-, Management-, Kommunikations- Informationswissenschaft, sowie, Umwelt-, Lebens- und Gesundheitswissenschaft – und darüber hinaus.

Gemäß dem Wunsch nach internationaler Öffnung des CIST sind Vortragende eingeladen, Arbeiten aus anderen Ländern und aus anderen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontexten – mit stärker oder schwächerer Ausprägung territorialer Aspekte – einzureichen.

Debatten mit Akteuren, die Territorien schaffen

Die Konferenz möchte auch eine über die wissenschaftliche Gemeinschaft hinaus offene Veranstaltung sein. Die Veranstalter erhoffen sich Austausch mit anderen Akteuren ; mit öffentlichen Akteuren, die unmittelbar an der territorialen Neugliederung mitwirken, sie begleiten oder an der Umsetzung beteiligt sind ; mit privaten Akteuren, die bestimmte Ansprüche an Territorien haben, Beziehungen organisieren und Lösungen suchen ; mit Verbänden und anderen kollektiven Akteuren, die besondere Erwartungen an Territorien haben und artikulieren sowie neue Bedürfnisse schaffen.

Organisation der Konferenz

Die eingereichten Beiträge für den wissenschaftlichen Teil der Veranstaltung werden doppelt begutachtet und ggf. mit oder ohne Änderungen angenommen. Sie werden dann einem der nachstehenden Sitzungsformate zugeordnet. Ein Tagungsband wird am Beginn der Veranstaltung ausgehändigt. Die Vorträge werden im Interesse der Diskussionszeit kurz gehalten. Nach der Tagung werden die Beitragenden – in Absprache mit Zeitschriften und Herausgebern – um Vollversionen ihrer Manuskripte gebeten.

Aufruf für wissenschaftliche Beiträge

Einreichung der Vorschläge bis spätestens zum 1. September, 2015

Ausschließlich über die Konferenz-Homepage cist2016.sciencesconf.org

Vollständiger Text siehe Französische Fassung

Vortragsangebote sind auf Französisch oder Englisch zu verfassen und sollten dem auf der Konferenz-Homepage zu findenden Modell folgen cist2016.sciencesconf.org. Die Zusammenfassung sollte einen Umfang von 10 000 bis 15 000 Zeichen haben. Die eingereichten Vorschläge werden vom wissenschaftlichen Beirat der Konferenz begutachtet. Wir bitten vor allem um Beiträge, die sich um fokussierte Themen gruppieren.

Die Zusammenfassungen der angenommenen Beiträge werden auf der Konferenz-Homepage zugänglich sein und allen Tagungsteilnehmern auch in einem gedruckten Konferenzband ausgehändigt; sie werden zudem in dem offenen Depositorium Hal archiviert. Darüber hinaus wird ein Bericht über die Tagung sowie eine Langfassung einzelner ausgewählter Beiträge in einem Sammelband oder einem Themenheft einer Zeitschrift publiziert.

Sonderveranstaltungen

S1 : Territorialreformen?

S2 : Territoriale Gleichheit / Ungleichheit?

S3 : Territoriale Informationen und Nachfrage

S4 : Kritische Ansätze zur Nachfrage nach Territorialem

Thematische Sitzungen

Jede der neun thematischen Achsen des CIST sieht Beiträge vor, die nicht nur das Oberthema der Veranstaltung bedienen, sondern auch die jeweils spezifischen Gegenstände, Untersuchungsräume oder Methoden der folgenden Bereiche umfassen:

- ✓ T1 : Aktionen und Territorialisierungen
- ✓ T2 : Landwirtschaft, Territorien und nachhaltige Entwicklung
- ✓ T3 : Biodiversität und Territorien
- ✓ T4 : Lokale territoriale Informationen
- ✓ T5 : Medien und Territorien
- ✓ T6 : Mobilität, Identitäten und Territorium
- ✓ T7 : Regionalisierung in der Welt
- ✓ T8 : Risiken und Territorien
- ✓ T9 : Territorien und Gesundheit

Einladung zum Erfahrungsaustausch mit Akteuren

Rundtischgespräche, Foren, Workshops, Vitrienen, Podiumsdiskussionen, Spezialvorträge, Werkstattgespräche, Videointerviews, Geo-Informatik-Messe, ...

Interessierte territoriale Akteure, die ihre Erfahrungen präsentieren und mit den CIST-Forschern austauschen möchten, sind eingeladen Kontakt mit dem Organisationskomitee aufzunehmen, um das geeignete Format abzusprechen.